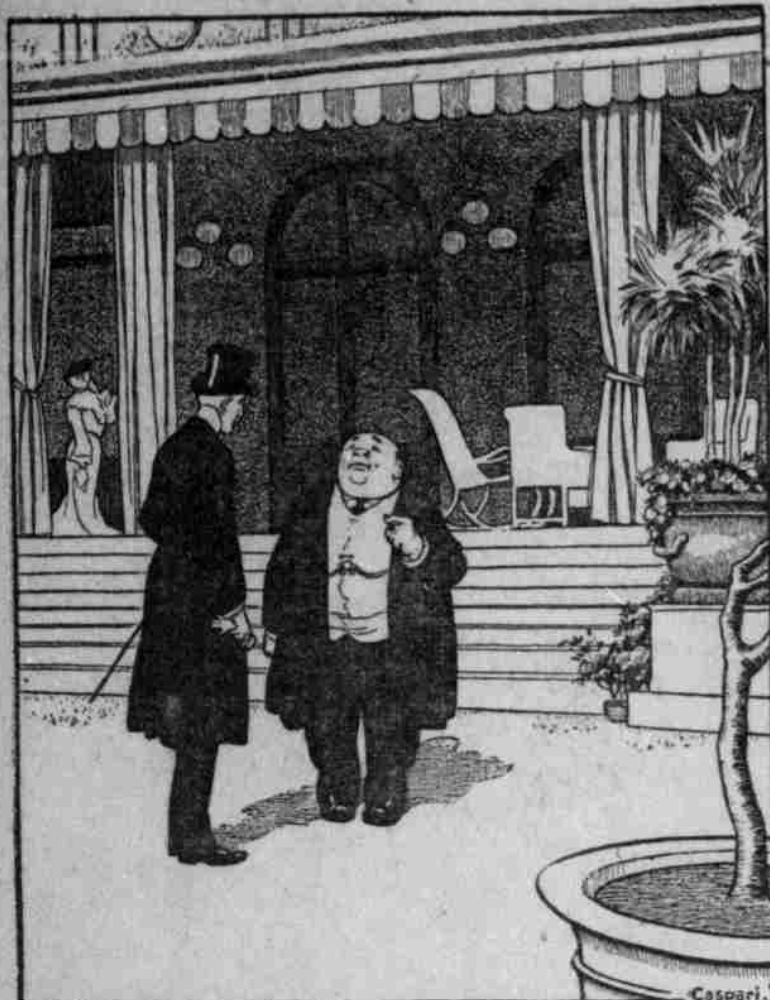


Im Theater. A. (aufwachend, zu seinem Nachbarn): "Hast du schon den zweiten Akt, mein Herr?"

Er fühlt sich. Na, Piccolo, die Saison geht ihrem Ende entgegen, und Euer Gasthof wird dann geschlossen. Hast du denn schon wieder einen Platz?"

Ehrlich.



Offen gestanden, Herr Baron, ich glaube, daß Sie meine Tochter nur des Geldes wegen heiraten wollen!

Schwererfüllbar. Gefängnisdirektor (zu einem neu angekommenen Sträfling): "Sie müssen hier arbeiten, werden aber auf Wunsch in einer, Ihren Fähigkeiten entsprechenden Weise beschäftigt!"

Raffiniert. Bei deiner letzten Premiere war der Applaus aber tollsal!

Aus der Sommerfrische.



Aber, Herr Wirt, da schwimmen zwei tote Fliegen in der Suppe!

Ein kurzschichtiger Redner. Wenn ich nur wüßte! nicht mir die Leute beifällig zu oder schlafen sie alle ein!"

Announce. Durch die glückliche Geburt eines gesunden Kindesanten wurden hochachtungsvoll: Direktordirektor Springginkels und Frau.

„Anderwählte“ Wize.

In einer deutsch-jüdischen Volksschule in Galizien erklärt der Lehrer nach der bekannten Fragemethode ein Stück aus dem Lesebuch. Er kommt dabei an das Wort „Hohngelächter“ und fragt: „Wer kann mir sagen, was „Hohngelächter“ bedeutet?"

Der kleine Mechel Schöngut meldet sich. „Ein „Hohngelächter“, sagt er, ein „Hohngelächter“ ist ... Kitzeln!"

Im der Turnhalle wird die Frage gestellt, was die vier in Kreuzform gestellten Buchstaben „F“ (Frei, fromm, froh) auf den Turnergürteln bedeuten mögen.

Der Alkoholiker.



Huber: „Und ich sah mal' amal verheirathet!"

Darum ruft er ganz erschauert: „Papa ... Papa ... Feiern denn die Christen auch Weihnachten?"

In der Religionsstunde, die der sechs-jährige Oskar Meierjohn mitmacht, hält der Lehrer eine kleine Ansprache an seine Schüler.

Was Ihr hier hört, die Lehren die Gott am Sinai den Israeliten gegeben, das müßt Ihr Euch in Euer Herz schreiben ...

Witz und Humor

Bewunderung. „Fünfhunderttausend Mark! Wie stattliche Rüstung, Herr Kupferstein — aber Ihre Tochter Rebecka ist mir doch etwas zu wenig schön!"



„So feil hat' ich mir vorgenommen, nimmer zu stellen — auf einmal hab' ich halt wieder drei Portemonnaies in der Tasche g'habt!"

Ein hartnäckiger Gauner. Richter: „Sie mußten doch mit den Dertlichkeiten in der Wohnung des Zahnarztes gang vertraut sein!"

Alteines Mißverständnis. „Haben Sie schon Holls „Geschiedene Frau“ gesehen?"

Bequem. Neuer Bürgermeister: „In Zukunft wollen wir es bei Ehrungen durch Erheben von den Eigen so halten, daß wir uns immer erst dann erheben, wenn wir so wie so zum Heimgehen aufstehen.“

Schattenseite. Warum bist Du denn mit Deinem Bräutigam, dem Leibkassaführer, nicht zufrieden?"

Ein wunder Punkt. ... Wie, Sie nennen die Dreißig das zarteste Frauenalter?"

Kunstkritik. Hausfrau: „Nun, Frida, wie war's denn in der Ballett?"

Wertwürdig. Fremder (in einem Wiener Hotel die Speisekarte lesend): „Ungarisches Gulasch, — Westfälischer Schinken, — Reichsbürger Bratwürste, — Serbisches Reisfleisch, — Tiroler Rindfleisch, — Schweizer Käse, — Linger Lortz, — — Wertwürdig, das ist also die berühmte „Wiener Küche!"

Gefährlich. „Ist die Mutter, der sechs Mädchen lebenswürdig?"

Yaso! „Sitt einer halben Stunde stehen Sie am Telephon — aber ich höre Sie kein Wort reden!"

Revanche. Chemikerin (zu ihrem Mann, dem eine Retorte explodiert): „Nun siehst Du, daß das Kochen doch nicht so einfach ist — und in die Luft geflogen ist mir noch nichts!"

Bitter. „Haben Sie gesehen, welche häßliche Frauensimmer der junge Major geheiratet?"

Veintages Gefühl. „Nun, wie behagen Ihnen die großen Saizen Ihrer Frau?"

Gar nicht! ... „Ich habe immer das Gefühl: wenn ich nicht der Mann wäre, so wär' ich sicher nicht eingeladen worden!"



Müller, Ihr Aufsatz „Die Natur, eine Quelle der Bildung und Erholung" ist unter aller Kanone. Sie sind wahrhaftig wieder den ganzen Sonntag im Freien herumgezerrt!"

Gute Musik. Fräulein: „Mein Musikzimmer hat eine vorzügliche Akustik — nicht wahr?"

Individuelle Wirkung. „Wie ich höre, würden Sie ja unlangst bemalte an gewissen Wägen gefahren! — Und Ihrer Frau haben Sie nicht geschadet?"

„Rein, sie ist nur noch ein bisschen giftiger geworden!"

geb Ihnen mein Wort, ich werd' reinkommen in'n Himmel.

„Da bin ich aber neugierig. Wie wollen Sie das anstellen, Lazarus?"

„Einfach so ... Ich komm' an die Himmelstür und werd' aufmachen die Tür ... verheißt ... Werb' aufmachen die Tür ... und dann werd' ich sie wieder zumachen ... ganz kräftig zumachen ... Ru, und dann werd' ich wieder aufmachen die Tür ... und wieder zuschlagen ... und nochmal ... und nochmal ... Ru, und da werd' Petrus schreien: „Was ist dort los, bei die Tür? ... Zum Donnerwetter ... rein oder raus? ... Ru ... und da werd' ich reingehn ..."

„Zu welcher Tierklasse gehört das Schwein?" fragt der Lehrer in der Naturgeschichte stunde den sechsjährigen Sally Bronner in Krotoschin.

„In welcher Klasse soll es gehören?" antwortet der Junge, „in die treffliche (nicht „loschere“ antein, den Juden zum Bewußt nicht erlaubte) Tierklasse.“

„Herr Kommerzienrat," wird eines Januars eines ein bekannter Berliner Millionär an der Börse gefragt, „Sie noch in Berlin und nicht an der Riviera?"

„Jetzt?" erwidert der Kommerzienrat erschauert, „Ist soll ich weg von Berlin? ... Jetzt ... in der Griechen-Saison?"

Gelübde. „Aber Huber, Sie habt am Sonntag schon wieder gearbeitet!"

„Nur ein Vergnügen." Zwei Frauen in eleganten Kleidern stehen und plaudern.

„Ich begreife nicht, Baronin, wie Sie ein Vergnügen darin finden können, immer die Todesanzeigen zu lesen!"

„Du lieber Himmel, warum nicht? Ich meine, wenn man irgendwas eines Bekannten findet, freut man sich doch immer!"

„Abgeblüht. „Ach, ich bin in momentaner Geldverlegenheit! Können Sie mir nicht zehn Mark leihen?"

„So, in momentaner Geldverlegenheit?! ... Da sind Sie ja noch viel besser dran, wie ich!"

Unmöglich. „Antel: „Nun, besucht Ihr die Zante Mali fleißig?"

„Nicht, die kann man nicht besuchen — die ist ja immer zu Hause!"

Erklärt. Statt des Lustspiels „Der Weichensesser" ist im letzten Augenblick „Die Braut von Messina" angefügt worden.

Besucher (der das Plakat erst nach der Vorstellung bemerkt): „So so, die Braut von Messina ist gespielt worden; ich hab' schon während der Vorstellung immer gedacht: „Warum mag das Stück eigentlich „Der Weichensesser" heißen?"

Ein pfiffiger Bursche. Der Herr Leutnant ist in Geldverlegenheit. Um diese zu beheben, beschließt er, seine goldene Uhr durch den Burschen ins Leihhaus tragen zu lassen.

„Zu Befehl, Herr Leutnant!" erwidert der Bursche mit einem verständnisvollen Grinsen.

„Johann macht aber in dem ungewohnten Spiel einen nicht weniger als eleganten Eindruck, weshalb der Leihhausbesitzer ihn freigt: „Gehört denn die kostbare Uhr auch Ihnen?"

„Nein, erwidert prompt der Bursche, „die gehört dem Herrn Leutnant von Knapp.“

Seine Auffassung. „Denk' Dir nur, für eine Luftschiffahrt von etlichen Stunden ist ein Preis von zweihundert Mark pro Person festgesetzt."

Malitiös.



Schriftstellerin: „Wie, Anna, anstatt zu arbeiten, lesen Sie Romane?"

„Dienstmädchen: „Na, Ihre aber nicht!"

„Vorsicht, Baron: „Nicht wahr, Herr Doktor, was für originelle Einfälle mein Sohn hat!"

„Leise Mahnung. „Donnerwetter, wir haben uns aber lange nicht mehr gesehen!"

„Dienstmädchen: „Gewiß — besonders in der Orthographie!"



„Du glaubst nicht, Mama, wie unmodern unsere heutigen Gäste sind! Ich hab' eben etwas gespielt aus dem „Lohengrin" — und niemand hat's erkannt!"

Moderne Inferat. Armer notleidender Familienvater bittet eble Wohlthäter um eine abgelegte Sieben-Zimmer-Einrichtung.

„Kobol, Badfisch: „Sag', Papa, was heißt sub rosa auf deutsch?"

„Kommerzienrat: „Sub rosa heißt ... auf deutsch ... entro nous!"

Sie protestierte. In einer Traube gab der Geistliche dem Brautpaar die üblichen guten Lehren mit auf den Weg:

„Eid niemals löse miteinander; es ist die Pflicht des Gatten, nachgiebig zu sein, und der Gattin, ihrem Mann zu gehorchen, ihn zu lieben, ihm zu folgen auf allen seinen Wegen.“

„Herr Pfarrer ...“ unterbrach die Braut. „Ich bin noch nicht zu Ende. Sie muß ...“

„Nur eins, Herr Pfarrer. Wollen Sie das mit dem Folgen auf allen seinen Wegen nicht etwas mildern? Mein Mann ist nämlich Briefträger.“

Sein Stammbaum. „Junger Mann, Sie bewerben sich um die Hand meiner Tochter — haben Sie einen Stammbaum?"

„Nein, mein Herr; dagegen habe ich hunderttausend Baumstämme feinstes Zannenhols in Wäldchen.“

„Das genügt ... machen Sie meine Tochter glücklich.“

Einfach. Madam: „Haben Sie mit Ihrer letzten Herrschaft etwa einen Wortwechsel gehabt, daß Sie so schnell den Dienst verlassen?"

Dienstmädchen: „Nicht 'ne Stube! Ich hab' sie einfach in die Badstube eingeschlossen, hab' meine Sachen aufgemengt und bin dann in aller Ruhe und Frieden abgezogen!"

Der alte Fuchs.



„Wenn mein Töchterchen vielleicht ein bißchen schnippisch ist, Herr Fuchs, halten Sie es ihrer Jugend zugute!"

„Aber, bitte, verehrte Frau; unfeinerer ist doch an so was gewöhnt; ich habe in meinem Leben schon so manches junge Gänchen verbart!"

Der kleine Spitzer. „Poh! mal auf Kinder", ermahnte die Lehrerin, „hier habe ich eine Aufgabe, die ihr im Kopf ausrechnen sollt: Wie alt ist eine Person, die im Jahre 1876 geboren wurde?"

„Sie entschuldigen Fräulein", fragte der schlaue Kommi, „handelt es sich um einen Mann oder eine Frau?"

Der Nörgler. „Er tadelt des Regens Feuchtigkeit, Ihn ärgert des Himmels Blau, Er klagt der Schönheit, der Lieblichkeit, Der Hoffnung, der Liebe, der Treue. Er hadert sogar mit der Sonne Licht — Nur über sich selber schimpft er nicht.“

Unangenehm.

Ein junger Mann begab sich in einen Blumenladen und bestellte ein Duzend Rosen für seine Angebetete, damit sie sich an dem heißen Tage an dem zarten Duft laben; gleichzeitig bestellte er ein Blumenstück für die Beerdigung eines Freundes und gab dem Blumenmädchen eine Karte mit der Aufschrift: „Dreizigste Beileid!"; auf die Karte zu den Rosen schrieb er: „Möge dies Ihnen die Hitze erträglicher machen.“

Kurz darauf wurde er an's Telephon gerufen, die junge Dame bedankte sich für die Rosen.

„Nur das Eine habe ich nicht verstanden, warum schrieb Sie auf die Karte: „Dreizigste Beileid!?"

„Nur über sich selber schimpft er nicht.“